

## KaR-LA-O

<b>1. Name des Moduls:</b>	Orientierungskurs Theologie EINFÜHRUNG IN ELEMENTARE THEOLOGIE VOR DEN HERAUSFORDERUNGEN DER MODERNEN GESELLSCHAFT
<b>2. Fachgebiet / Verantwortlich:</b>	- Katholische Theologie Koordination: Ein/e Vertreter/in des wissenschaftlichen Personals der Fakultät
<b>3. Inhalte des Moduls:</b>	Einführung in das Studium der Theologie und ihrer Teildisziplinen.
<b>4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:</b>	Ziel des Orientierungskurses ist die fachspezifische Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten.  <u>Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theologie in ihren Teilbereichen und ihren Arbeitsweisen als akademisches Fach in Grundzügen verstehen;</li> <li>• universitäre und fakultäre Strukturen und Abläufe kennen;</li> <li>• fachspezifische Literaturrecherche betreiben, unterschiedliche Literaturformen bibliografieren und Zitationstechniken anwenden.</li> </ul>
<b>5. Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>a) empfohlene Kenntnisse:</b>	
<b>b) verpflichtende Nachweise:</b>	
<b>6. Verwendbarkeit des Moduls:</b>	- Unterrichtsfach LA Grundschule, - Unterrichtsfach LA Mittelschule, - Unterrichtsfach LA Realschule, - vertieft studiertes Fach LA Gymnasium
<b>7. Angebotsturnus des Moduls:</b>	jedes Semester
<b>8. Das Modul kann absolviert werden in:</b>	1 Semester
<b>9. Empfohlenes Fachsemester:</b>	1. Fachsemester
<b>10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:</b>	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 60 Std. davon: 1. Präsenzzeit: 2 SWS (30 Std.) 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 30 Std.  Leistungspunkte: 2 LP

**11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:**

**12. Modulbestandteile:**

Nr	P / W P	Lehr- form	Themenbereich/Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	W P	Prose- minar	Orientierungskurs	2		2

**13. Modulprüfung**

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prü- fung	Dauer	Zeitpunkt / Bemer- kungen	Anteil an Modulnote

**14. Bemerkungen:**

**1. Name des Moduls:**

**KaR-LA-B-B**

**2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:**

**Basismodul Biblische Theologie**

EINFÜHRUNG IN DIE BIBLISCHE THEOLOGIE

- Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments
- Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments
- Koordination: Eine/r der Professor/innen

**3. Ziele / Kompetenzen:**

Ziel des Moduls ist die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive der Bibelwissenschaft sowie die Befähigung zu exegetischen Studien des Alten und Neuen Testaments.

Das Modul will Grundkenntnisse über inhaltliche und theologische Leitlinien des Alten und Neuen Testaments vermitteln, einen Überblick über historische und literarische Grundfragen bezüglich einzelner biblischer Schriften bzw. des gesamten Bibelkanons bieten sowie in hermeneutisch-methodische Zugänge zu biblischen Texten und damit verbundenen Probleme einführen. Anhand von ausgewählten Texten werden grundlegende Begriffe und Arbeitsweisen der Exegese vorgestellt sowie deren konkrete Anwendung exemplarisch eingeübt.

Kompetenzen:

- Aufbau und Inhalt von Altem und Neuem Testament kennen;
- theologische Leitlinien der biblischen Botschaft erfassen und darlegen;
- wichtige Thesen zu historischen und literarischen Grundfragen und grundlegende hermeneutisch-literarische Zugänge zu biblischen Texten kennen, an relevanten Texten anwenden sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch beurteilen;
- zentrale Aspekte der Literatur-, Religions- und Zeitgeschichte der einzelnen Schriften und des gesamten Kanons der Bibel skizzieren und bedenken;
- die Bedeutung des Bibelkanons in seinen vorliegenden Gestalten für die Theologie und die Glaubensgemeinschaft des Christentums – auch in ihrem Verhältnis zum Judentum – wahrnehmen und reflektieren.

**4. Voraussetzungen:**

**a) allgemeiner Art:**

—

**b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:**

—

**5. Bedingungen:**

**- verwendbar in:**

- Unterrichtsfach LA Grundschule,
- Unterrichtsfach LA Hauptschule,
- Unterrichtsfach LA Realschule,
- vertieft studiertes Fach LA Gymnasium

**- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:**

—

**6. Wie häufig wird das Modul angeboten?**

jedes zweite Semester

**7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?**

1 Semester

## 8. Zusammensetzung:

Nr.	Komponenten	ggf. SWS	LP
<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>			
1	Vorlesung/Übung: Grundlagen alttestamentlicher Exegese und Bibelkunde	2	2
2	Vorlesung/Übung: Grundlagen neutestamentlicher Exegese und Bibelkunde	2	2
<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>			
<b>C Weitere Leistungen</b>			
<b>D Modulprüfung</b>			
3	Modulprüfung	—	1
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>5</b>

## 9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

## 10. Modus der Modulprüfung / Ermittlung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten Dauer über den Gesamthalt des Moduls durch eine/n prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

1. Name des Moduls:

**KaR-LA-B-H**

2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:

**Basismodul Historische Theologie**

EINFÜHRUNG IN DIE GESCHICHTE DER KIRCHE

- Alte Kirchengeschichte und Patrologie
- Mittlere und Neue Kirchengeschichte
- Koordination: Eine/r der Professor/innen

3. Ziele / Kompetenzen:

Ziel des Moduls ist die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive der Historischen Theologie und die Grundlegung der weiteren theologischen Studien, sofern sie geschichtsbezogen sind.

Das Modul soll eine zeitliche, räumliche und methodische Grundorientierung zur Kirchengeschichte vermitteln, Einblicke in wegweisende Kontroversen, Entwicklungen und Entscheidungen bieten und exemplarisch Grundprobleme kirchenhistorischer Forschung und Darstellung andeuten.

Kompetenzen:

- grundlegende Daten und Epochen der Kirchengeschichte darlegen;
- die wichtigsten kirchenhistorischen Hilfsmittel, Methoden und Grundbegriffe kennen;
- Kontextualität und Relativität kirchenhistorischer Ereignisse und Entwicklungen wahrnehmen und reflektieren.

4. Voraussetzungen:

a) allgemeiner Art: —

b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: —

5. Bedingungen:

- verwendbar in:

- Unterrichtsfach LA Grundschule,
- Unterrichtsfach LA Hauptschule,
- Unterrichtsfach LA Realschule,
- vertieft studiertes Fach LA Gymnasium

- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit: —

6. Wie häufig wird das Modul angeboten?

jedes zweite Semester

7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?

1 Semester

8. Zusammensetzung:

Nr.	Komponenten	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>		
1	Vorlesung/Übung: Antikes Christentum	2	2
2	Vorlesung/Übung: Mittlere und Neue Kirchengeschichte	2	2
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
	<b>D Modulprüfung</b>		
3	Modulprüfung	—	1
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

10. Modus der Modulprüfung / Ermittlung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten Dauer über den Gesamtinhalt des Moduls durch eine/n prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

<b>1. Name des Moduls:</b>	<b>KaR-LA-B-S</b>
<b>2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:</b>	<b>Basismodul Systematische Theologie</b> EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMATISCHE THEOLOGIE - Fundamentaltheologie - Dogmatik und Dogmengeschichte - Moraltheologie - Christliche Sozialethik - Koordination: Eine/r der Professor/innen
<b>3. Ziele / Kompetenzen:</b>	Ziel des Moduls ist die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive der Systematischen Theologie auf der Grundlage des Glaubens an die Selbstoffenbarung Gottes in Jesus Christus. Das Basismodul vermittelt einen Überblick über zentrale Inhalte, Fragen und Problemstellungen sowie Methoden der Systematischen Theologie. Anhand exemplarischer Themenfelder sollen Kompetenzen in der fachspezifischen Anwendung des Begriffsinstrumentariums und der Arbeitsmethoden erworben werden. <u>Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Inhalte, Traditionen und Theorien der Systematischen Theologie kennen, darlegen sowie ihre Relevanz für den christlichen Glauben und das Handeln in der Gegenwart reflektieren;</li> <li>• zentrale Dokumente der lehramtlichen und theologischen Tradition kennen, sachgerecht auslegen und methodengeleitet interpretieren;</li> <li>• Grundbegriffe der Systematischen Theologie beherrschen und sachgerecht anwenden;</li> <li>• grundlegende Methoden der Systematischen Theologie einüben und reflektieren;</li> <li>• Ergebnisse relevanter außertheologischer Nachbardisziplinen sachgerecht reflektieren und rezipieren.</li> </ul>
<b>4. Voraussetzungen:</b>	
a) allgemeiner Art:	—
b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:	—
<b>5. Bedingungen:</b>	
- verwendbar in:	- Unterrichtsfach LA Grundschule, - Unterrichtsfach LA Hauptschule, - Unterrichtsfach LA Realschule, - vertieft studiertes Fach LA Gymnasium
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:	—
<b>6. Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	jedes zweite Semester
<b>7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?</b>	1 Semester

## 8. Zusammensetzung:

Nr.	Komponenten	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>		
1	Vorlesung: Fundamentaltheologie/Dogmatik	2	2
2	Vorlesung: Theologische Ethik	2	2
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
	<b>D Modulprüfung</b>		
3	Modulprüfung	—	1
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

## 9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

## 10. Modus der Modulprüfung / Ermittlung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten Dauer über den Gesamthalt des Moduls durch eine/n prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

**1. Name des Moduls:**

**KaR-LA-B-RP**

**2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:**

**Basismodul Religionspädagogik**

**GRUNDLAGEN DER RELIGIONSPÄDAGOGIK**

- Religionspädagogik

- Koordination: Professor/in oder

Akademische/r Mitarbeiter/in

**3. Ziele / Kompetenzen:**

Ziel des Moduls ist die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive der Religionspädagogik und die Grundlegung der weiteren religionspädagogischen wie religionsdidaktischen Studien.

Mit Blick auf religiöses Lernen einerseits und religionspädagogisches Handeln andererseits soll das Modul einen fundierten Überblick in zentrale Theorien vermitteln, erste Einblicke in wichtige Fragestellungen und Probleme ermöglichen und in den sachgerechten Gebrauch grundlegender Begriffe und Arbeitsweisen einüben. Exemplarisch werden dabei unterschiedliche Lern- und Handlungsfelder in den Blick genommen (z.B. Familie, Elementarerziehung, Schule, Gemeindekatechese, Jugendarbeit oder Erwachsenenbildung).

Kompetenzen:

- grundlegende (Bezugs)Theorien religiösen Lernens kennen, darlegen, abwägen und auf ihre Relevanz für konkrete Berufsfelder hin befragen;
- zentrale Zielsetzungen, Herausforderungen und Probleme religionspädagogischen Handelns im Horizont heutiger Religion und Gesellschaft kennen, umschreiben und bedenken;
- exemplarische Dokumente religiösen Lernens und religionspädagogischen Handelns theoriegeleitet wahrnehmen, beschreiben und problematisieren;
- basale Theoriebegriffe der Religionspädagogik kennen und sachgerecht verwenden;
- wichtige Methoden wissenschaftlicher Religionspädagogik einüben und reflektieren;
- das Profil wissenschaftlicher Religionspädagogik im Kontext von Theologie und Humanwissenschaften sowie von Theorie und Praxis umschreiben.

**4. Voraussetzungen:**

**a) allgemeiner Art:**

—

**b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:**

—

**5. Bedingungen:**

**- verwendbar in:**

- Unterrichtsfach LA Grundschule,

- Unterrichtsfach LA Hauptschule,

- Unterrichtsfach LA Realschule

**- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:**

—

**6. Wie häufig wird das Modul angeboten?**

jedes zweite Semester

**7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?**

1 Semester

## 8. Zusammensetzung:

<b>Nr.</b>	<b>Komponenten</b>	<b>ggf. SWS</b>	<b>LP</b>
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>		
<b>1</b>	Vorlesung: Religiöses Lernen	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	Proseminar: Grundbegriffe der Religionspädagogik	<b>2</b>	<b>2</b>
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
	<b>D Modulprüfung</b>		
<b>3</b>	Modulprüfung	—	<b>1</b>
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

## 9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:

## 10. Modus der Modulprüfung / Ermittlung der Modulnote:

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung ist der Nachweis aktiver Teilnahme am Modulseminar.

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten Dauer über den Gesamthalt des Moduls durch eine/n prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

**1. Name des Moduls:**

**KaR-LA-B-PT**

**Basismodul Religionspädagogik  
und Praktische Theologie**

**EINFÜHRUNG IN RELIGIÖSES LERNEN UND  
CHRISTLICHEN HANDELN**

**2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:**

- Religionspädagogik
- Kirchenrecht
- Liturgiewissenschaft
- Pastoraltheologie

**3. Ziele / Kompetenzen:**

- Koordination: Eine/r der Professor/innen

Ziel des Moduls ist die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive der Religionspädagogik sowie (je nach Schwerpunktsetzung) des Kirchenrechts, der Liturgiewissenschaft oder der Pastoraltheologie.

Grundfragen christlichen Handelns sollen theologisch reflektiert werden, zentrale Professionsfelder in Kirche, Schule und Gesellschaft methodengeleitet wahrgenommen und gedeutet sowie für diese eigene Handlungsperspektiven entwickelt werden.

Kompetenzen:

- zentrale Zielsetzungen, Herausforderungen und Probleme christlichen Handelns im Horizont heutiger Religion und Gesellschaft identifizieren, beschreiben und bedenken;
- basale Theoriebegriffe der Religionspädagogik sowie der Praktischen Theologie kennen und sachgerecht verwenden;
- grundlegende Methoden der wissenschaftlichen Religionspädagogik sowie der Praktischen Theologie einüben und reflektieren;
- wichtige (Bezugs)Theorien religiösen Lernens kennen, darlegen, abwägen und auf ihre Relevanz für konkrete Lern- und Berufsfelder (z.B. Familie, Elementarerziehung, Schule, Gemeindekatechese, Jugendarbeit oder Erwachsenenbildung) hin befragen;
- je nach gewählter Schwerpunktsetzung
  - rechtliche Aspekte in den Lebensvollzügen der Kirche erkennen und bewerten sowie die kirchliche Rechtsordnung als Friedens- und Freiheitsordnung wahrnehmen, beschreiben und hinterfragen;
  - grundlegende liturgische Textsorten und Handlungsstrukturen erkennen, reflektieren und beschreiben;
  - zentrale Methoden der Pastoraltheologie kennen, die (Post)Moderne als Bedingungsfeld des Glaubens beschreiben und die Praxis der Menschen im Licht des Evangeliums deuten (vgl. Vat. II: GS 4).

**4. Voraussetzungen:**

**a) allgemeiner Art:**

—

**b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:**

—

**5. Bedingungen:**

**- verwendbar in:**

- vertieft studiertes Fach LA Gymnasium

**- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:**

—

**6. Wie häufig wird das Modul angeboten?**

jedes zweite Semester

**7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?**

1 Semester

**8. Zusammensetzung:**

Die Vorlesung Religionspädagogik einerseits sowie eine Vorlesung/Übung in Pastoraltheologie oder Liturgiewissenschaft oder Kirchenrecht andererseits (1 + 2a oder 1 + 2b oder 1 + 2c).

Nr.	Komponenten	ggf. SWS	LP
<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>			
<b>1</b>	Vorlesung: Religionspädagogik: Religiöses Lernen	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>			
<b>2a</b>	Vorlesung/Übung: Pastoraltheologie <u>oder</u>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>2b</b>	Vorlesung/Übung: Liturgiewissenschaft <u>oder</u>		
<b>2c</b>	Vorlesung/Übung: Kirchenrecht		
<b>C Weitere Leistungen</b>			
<b>D Modulprüfung</b>			
<b>3</b>	Modulprüfung	—	<b>1</b>
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

**9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:**

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

**10. Modus der Modulprüfung /  
Ermittlung der Modulnote:**

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten Dauer über den Gesamthalt des Moduls durch eine/n prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

**1. Name des Moduls:**

**KaR-LA-A-B**

**2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:**

**Aufbaumodul Biblische Theologie**  
**SCHLÜSSELTHEMEN DER BIBEL**

**3. Ziele / Kompetenzen:**

- Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments
- Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments
- Koordination: Eine/r der Professor/innen

Ziel des Moduls ist, anhand ausgewählter biblischer Texte mit Hilfe fundierter exegetisch-hermeneutischer Zugänge Schlüsselthemen der biblischen Botschaft zu erarbeiten.

Das Modul will die Relevanz der Bibel Alten und Neuen Testaments für verschiedene theologische Fragestellungen aufzeigen. Dabei sollen Wirkungsgeschichte und bleibende Bedeutung der biblischen Botschaft für Kultur und Gesellschaft thematisiert werden.

Kompetenzen:

- Schlüsselthemen der biblischen Botschaft mit Hilfe der Auslegung exemplarischer Texte skizzieren und ihre Bedeutung für theologische Grundfragen beurteilen;
- exegetisch-hermeneutische Zugänge anhand ausgewählter Texte nachvollziehen, abwägen und diskutieren;
- Inhalte der biblischen Botschaft, exegetische Fragen und Lösungsansätze im Kontext von Experten und Nicht-Experten intersubjektiv nachvollziehbar kommunizieren;
- theologisches Argumentieren exegetisch reflektieren und beurteilen;
- biblische Themen in verschiedenen kulturellen Kontexten erkennen und ihre aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz formulieren.

**4. Voraussetzungen:**

**a) allgemeiner Art:**

**b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:**

- 
- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Orientierungskurs Theologie
  - Nachweis des erfolgreichen Abschlusses des Basismoduls Biblische Theologie

**5. Bedingungen:**

**- verwendbar in:**

- Unterrichtsfach LA Grundschule,
- Unterrichtsfach LA Hauptschule,
- Unterrichtsfach LA Realschule,
- vertieft studiertes Fach LA Gymnasium

**- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:**

—

**6. Wie häufig wird das Modul angeboten?**

jedes zweite Semester

**7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?**

1 Semester

**8. Zusammensetzung:**

Vorlesung mit Übung einerseits und Seminar mit Leistungsnachweis andererseits müssen aus den unterschiedlichen biblischen Fächern besucht werden  
(1a + 2b + 3 oder 1b + 2a + 3).

Nr.	Komponenten	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>		
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
<b>1a</b>	Vorlesung mit Übung: Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments <u>oder</u>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>1b</b>	Vorlesung mit Übung: Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments		
<b>2a</b>	Seminar: Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments <u>oder</u>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>2b</b>	Seminar: Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments		
<b>3</b>	Leistungsnachweis zum Seminar	—	<b>2</b>
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
	<b>D Modulprüfung</b>		
<b>4</b>	Modulprüfung	—	<b>1</b>
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>8</b>

**9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:**

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

**10. Modus der Modulprüfung /  
Ermittlung der Modulnote:**

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten Dauer über den Gesamtinhalt des Moduls durch eine/n prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen. Sofern im Vorlesungsverzeichnis angekündigt, resultiert die Endnote des Moduls davon abweichend aus einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer über den Gesamtinhalt des Moduls durch eine/n oder mehrere prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Vergabe der Leistungspunkte setzt die bestandene Modulprüfung sowie den Leistungsnachweis zum Modulseminar voraus.

**1. Name des Moduls:**

**KaR-LA-A-H**

**Aufbaumodul Historische Theologie**

**THEMEN UND PROBLEME**

**DER KIRCHENGESCHICHTE**

**2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:**

- Alte Kirchengeschichte und Patrologie
- Mittlere und Neue Kirchengeschichte
- Koordination: Eine/r der Professor/innen

**3. Ziele / Kompetenzen:**

Das Modul verschafft exemplarisch einen umfassenden und vertieften Einblick in ausgewählte Themen und Probleme der Kirchengeschichte (z.B. Mönchtum, Verhältnis Kirche und Staat, Reformen und Kirchenspaltungen, Papsttum und Patriarchate, Amtsgeschichte)

**Kompetenzen:**

- elementare kirchenhistorische Methoden beherrschen;
- einzelne kirchenhistorische Zusammenhänge und theologiegeschichtliche Positionen vertieft erfassen und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigenständig beurteilen;
- Gewordenheit und Werden der Kirche erkennen und reflektieren;
- Verhältnis von historischer Vielfalt und identitätsstiftender Einheit abwägen.

**4. Voraussetzungen:**

**a) allgemeiner Art:**

—

**b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:**

- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Orientierungskurs Theologie
- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses des Basismoduls Historische Theologie

**5. Bedingungen:**

**- verwendbar in:**

- Unterrichtsfach LA Grundschule,
- Unterrichtsfach LA Hauptschule,
- Unterrichtsfach LA Realschule,
- vertieft studiertes Fach LA Gymnasium

**- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:**

—

**6. Wie häufig wird das Modul angeboten?**

jedes zweite Semester

**7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?**

1 Semester

**8. Zusammensetzung:**

Nr.	Komponenten	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>		
<b>1</b>	Vorlesung/Übung: Alte Kirchengeschichte	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	Vorlesung/Übung: Mittlere und Neue Kirchengeschichte	<b>2</b>	<b>2</b>
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
	<b>D Modulprüfung</b>		
<b>3</b>	Modulprüfung	—	<b>1</b>
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

**9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:**

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

**10. Modus der Modulprüfung /  
Ermittlung der Modulnote:**

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer über den Gesamtinhalt des Moduls durch eine/n oder mehrere prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

**1. Name des Moduls:**

**KaR-LA-A-S**

**Aufbaumodul Systematische Theologie**  
GRUNDFRAGEN DER  
SYSTEMATISCHEN THEOLOGIE

**2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:**

- Fundamentaltheologie
- Dogmatik und Dogmengeschichte
- Moralthologie
- Christliche Sozialethik
- Koordination: Eine/r der Professor/innen

**3. Ziele / Kompetenzen:**

Angesichts der aktuellen ökumenischen, jüdisch-christlichen und interreligiösen Herausforderungen sowie der kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen sollen Grundfragen des christlichen Gottes- und Menschenbildes und deren ethische Relevanz erfasst, eigenverantwortlich reflektiert und im argumentativen Diskurs entfaltet werden. Hierbei werden zentrale Aussagen der christlichen Tradition im Spannungsfeld von Glauben und Vernunft reflektiert (Fundamentaltheologie/Dogmatik) sowie exemplarische Anwendungsfelder theologischer Ethik vorgestellt (Moralthologie/Sozialethik), um systematisch-theologische und moralische Urteilskompetenz zu erwerben.

Kompetenzen:

- Grundfragen aus dem Bereich der Glaubensbegründung exemplarisch reflektieren und die Herleitung von Glaubensinhalten in ihrer geschichtlichen Entfaltung kennen und verstehen;
- mit Blick auf paradigmatisch ausgewählte Fragen theologischer Ethik komplexe ethische Sachverhalte differenziert wahrnehmen und begründet bewerten;
- ausgewählte Modelle systematisch-theologischer Theoriebildung aus Geschichte und Gegenwart in ihren Voraussetzungen und ihrer konzeptionellen Eigenlogik kritisch reflektieren und argumentativ vermitteln;
- den Zusammenhang zwischen systematisch-theologischen Inhalten und der Glaubens- bzw. Lebensorientierung erkennen und entfalten.

**4. Voraussetzungen:**

**a) allgemeiner Art:**

**b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:**

- 
- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Orientierungskurs Theologie
- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses des Basismoduls Systematische Theologie

**5. Bedingungen:**

**- verwendbar in:**

- Unterrichtsfach LA Grundschule,
- Unterrichtsfach LA Hauptschule,
- Unterrichtsfach LA Realschule
- vertieft studiertes Fach LA Gymnasium

**- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:**

—

**6. Wie häufig wird das Modul angeboten?**

jedes zweite Semester

**7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?**

2 Semester; die Vorlesungen werden i.d.R. nur im ersten Modulsemester angeboten, das Seminar kann auch im zweiten Modulsemester besucht werden.

**8. Zusammensetzung:**

Bei Studierenden im Unterrichtsfach LA Grund-, Haupt- und Realschule drei Vorlesungen aus unterschiedlichen Fächern sowie ein Seminar aus jenem Fach, zu dem keine Vorlesung besucht wird.

Bei Studierenden im vertieft studierten Fach LA Gymnasium aus jedem der vier Fächer eine Vorlesung sowie ein Seminar aus einem Fach nach Wahl.

Nr.	Komponenten im Unterrichtsfach LA Grund-, Haupt- und Realschule	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>		
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
1a	Vorlesung: Dogmatik <u>und/oder</u>		
1b	Vorlesung: Fundamentaltheologie <u>und/oder</u>		
1c	Vorlesung: Moralthologie <u>und/oder</u>		
1d	Vorlesung: Christliche Sozialethik		
		<b>3 x 2 = 6</b>	<b>3 x 2 = 6</b>
2a	Seminar: Dogmatik <u>oder</u>		
2b	Seminar: Fundamentaltheologie <u>oder</u>		
2c	Seminar: Moralthologie <u>oder</u>		
2d	Seminar: Christliche Sozialethik	<b>2</b>	<b>2</b>
3	Leistungsnachweis zum Seminar	—	<b>2</b>
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
	<b>D Modulprüfung</b>		
7	Modulprüfung	—	<b>2</b>
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>12</b>

<b>Nr.</b>	<b>Komponenten im vertieft studierten Fach LA Gymnasium</b>	<b>ggf. SWS</b>	<b>LP</b>
<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>			
<b>1</b>	Vorlesung: Dogmatik	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	Vorlesung: Fundamentaltheologie	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	Vorlesung: Moralthologie	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	Vorlesung: Christliche Sozialethik	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>			
<b>5a</b>	Seminar: Dogmatik oder		
<b>5b</b>	Seminar: Fundamentaltheologie oder		
<b>5c</b>	Seminar: Moralthologie oder		
<b>5d</b>	Seminar: Christliche Sozialethik		
<b>6</b>	Leistungsnachweis zum Seminar	—	<b>2</b>
<b>D Modulprüfung</b>			
<b>7</b>	Modulprüfung	—	<b>2</b>
	<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>14</b>

**9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:**

**10. Modus der Modulprüfung /  
Ermittlung der Modulnote:**

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über den Gesamtinhalt des Moduls durch eine/n prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen. Sofern im Vorlesungsverzeichnis angekündigt, resultiert die Endnote des Moduls davon abweichend aus einer schriftlichen Prüfung von 120 Minuten Dauer über den Gesamtinhalt des Moduls durch eine/n oder mehrere prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Vergabe der Leistungspunkte setzt die bestandene Modulprüfung sowie den Leistungsnachweis zum Modulseminar voraus.

**1. Name des Moduls:**

**KaR-LA-A-RP**

**2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:**

**Aufbaumodul Religionspädagogik**  
GRUNDFRAGEN RELIGIÖSER BILDUNG

**3. Ziele / Kompetenzen:**

- Religionspädagogik
- Koordination: Professor/in oder Akademische/r Mitarbeiter/in

Das Modul zielt auf eine kundige, problembewusste und realitätstaugliche Hermeneutik und Begründung religiöser Lern- und Bildungsprozesse, um professionelles Handeln in unterschiedlichen religionspädagogischen Lernorten zu ermöglichen.

Angesichts anthropologischer, sozioreligiöser, institutioneller und didaktischer Gegebenheiten soll analysierend, reflektierend und erprobend erkundet werden, wie sich religiöse Lern- und Bildungsprozesse in der Spannung zwischen jüdisch-christlicher Überlieferung einerseits und pluraler bzw. oftmals säkularer Gegenwart andererseits angemessen und umsichtig verstehen, begründen sowie gestalten lassen.

Kompetenzen:

- ausgewählte hermeneutische und bildungstheoretische Modelle religiösen Lernens aus Geschichte und Gegenwart in ihren Voraussetzungen und ihrer konzeptuellen Eigenlogik nachvollziehen, unterscheiden und begründet einschätzen;
- theologische und pädagogische Implikationen sowie praktische Konsequenzen dieser Modelle wahrnehmen, beschreiben und bedenken;
- die verantwortete Gestaltung religiöser Lernarrangements im Lichte hermeneutischer und bildungstheoretischer Vorentscheidungen exemplarisch planen, begründen, erproben, analysieren und kritisch reflektieren.

**4. Voraussetzungen:**

**a) allgemeiner Art:**

**b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:**

- 
- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Orientierungskurs Theologie
- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses des Basismoduls Religionspädagogik

**5. Bedingungen:**

**- verwendbar in:**

- Unterrichtsfach LA Grundschule,
- Unterrichtsfach LA Hauptschule,
- Unterrichtsfach LA Realschule

**- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:**

—

**6. Wie häufig wird das Modul angeboten?**

jedes zweite Semester

**7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?**

1 Semester

## 8. Zusammensetzung:

Nr.	Komponenten	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>		
1	Vorlesung: Religionspädagogik	2	2
2	Seminar: Religionspädagogik	2	2
3	Leistungsnachweis zum Seminar	—	2
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
	<b>D Modulprüfung</b>		
4	Modulprüfung	—	1
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7</b>

## 9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

## 10. Modus der Modulprüfung / Ermittlung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer über den Gesamthalt des Moduls durch eine/n oder mehrere prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Vergabe der Leistungspunkte setzt die bestandene Modulprüfung sowie den Leistungsnachweis zum Modulseminar voraus.

**1. Name des Moduls:**

**KaR-LA-A-PT**

**Aufbaumodul Religionspädagogik und  
Praktische Theologie**

GRUNDFRAGEN RELIGIÖSER BILDUNG UND  
CHRISTLICHEN HANDELNS

**2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:**

- Religionspädagogik
- Kirchenrecht
- Liturgiewissenschaft
- Pastoraltheologie

**3. Ziele / Kompetenzen:**

- Koordination: Eine/r der Professor/innen

Das Modul zielt auf eine kundige, problembewusste und realitätstaugliche Hermeneutik und Begründung religiöser Lern- und Bildungsprozesse sowie christlichen Handelns, um professionelle Praxis in unterschiedlichen Lernorten zu ermöglichen.

Angesichts anthropologischer, sozioreligiöser, institutioneller und didaktischer Gegebenheiten sollen Leben, Glauben und Handeln der Menschen differenziert wahrgenommen und als 'locus theologicus' reflektiert werden. Vorfindliche (religiöse) Praxis soll kritisch mit den vielfältigen christlichen Traditionsbeständen in Beziehung gesetzt werden, um pädagogisch und theologisch verantwortete Perspektiven für schulisches sowie außerschulisches Handeln zu entwickeln.

Kompetenzen:

- ausgewählte hermeneutische Paradigmen und Theorie-Modelle religiöser Bildung und christlichen Handelns aus Geschichte und Gegenwart in ihren Voraussetzungen und ihrer konzeptuellen Eigenlogik kennen und ihre pädagogischen und theologischen Implikationen sowie praktischen Konsequenzen beschreiben und bedenken;
- Rekonstruktionsversuche christlicher Traditionen und kirchlicher Strukturen erarbeiten, reflektieren und zu gelebter Praxis kritisch in Beziehung setzen;
- die verantwortete Gestaltung religiöser Lernarrangements im Lichte hermeneutischer und bildungstheoretischer Vorentscheidungen analysieren und kritisch reflektieren;
- je nach gewählter Schwerpunktsetzung
  - rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns erkennen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen, den Zusammenhang von theologischen Vorgaben und rechtlichen Konkretisierungen wahrnehmen, beschreiben und bedenken sowie kirchenrechtliche Argumentationsformen einüben;
  - liturgische Feierformen und Textsorten in ihrer historischen Gewordenheit erfassen und aufgrund ihrer anthropologischen Bedingungen sowie liturgietheologischer Paradigmen reflektieren und evaluieren;
  - Methoden der Pastoraltheologie kennen (empirische Wahrnehmung und kritisch-theologische Rezeption), aus einer theologisch verantworteten und lebensdienlichen Auslegung der Schrift und Tradition Perspektiven für kirchliches Handeln entwickeln.

**4. Voraussetzungen:**

**a) allgemeiner Art:**

**b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:**

- 
- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Orientie-

- rungskurs Theologie
- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses des Basismoduls Religionspädagogik und Praktische Theologie
- vertieft studiertes Fach LA Gymnasium

**5. Bedingungen:**

- verwendbar in:

- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit: —

**6. Wie häufig wird das Modul angeboten?**

jedes zweite Semester

**7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?**

1 Semester

**8. Zusammensetzung:**

Die Vorlesung Religionspädagogik sowie jeweils eine Vorlesung/Übung aus jenen beiden Fächern, in denen im Basismodul Religionspädagogik und Praktische Theologie keine Vorlesung/Übung besucht wurde (1 + 2a + 2b oder 1 + 2a + 2c oder 1 + 2b + 2c).

Nr.	Komponenten	ggf. SWS	LP
<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>			
1	Vorlesung: Religionspädagogik	2	2
<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>			
2a	Vorlesung/Übung: Pastoraltheologie	2 x 2 = 4	2 x 2 = 4
2b	Vorlesung/Übung: Liturgiewissenschaft		
2c	Vorlesung/Übung: Kirchenrecht		
<b>C Weitere Leistungen</b>			
<b>D Modulprüfung</b>			
3	Modulprüfung	—	1
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>7</b>

**9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:**

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

**10. Modus der Modulprüfung / Ermittlung der Modulnote:**

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer über den Gesamthalt des Moduls durch eine/n oder mehrere prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

## KaTh-M-B2 (GV)

<b>1. Name des Moduls:</b>	<b><u>Basismodul 2</u></b> GLAUBE UND VERNUNFT
<b>2. Fachgebiet / Verantwortlich:</b>	– Fundamentaltheologie – Philosophie – Koordination: Eine/r der Professor/innen
<b>3. Inhalte des Moduls:</b>	Ziel des Moduls ist die Einführung in das Studium der Theologie unter dem Gesichtspunkt des gegenseitigen Verhältnisses von Religion, christlichem Glauben und wissenschaftlicher Vernunft, von Theologie und Philosophie.
<b>4. Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Probleme der Philosophie und Theologie in ihrem gegenseitigen Verhältnis erfassen, sachgerecht darlegen und für die Gegenwart reflektieren;</li> <li>• das Verhältnis von Glaube und Vernunft in verschiedenen Themengebieten (z.B. Anthropologie, religiöse Erfahrung, Existenz Gottes, Theodizeeproblem) erfassen und reflektieren;</li> <li>• grundlegende Methoden philosophischer Reflexion und theologischer Erkenntnis einüben und die Grundbegriffe beider Disziplinen sachgerecht beherrschen.</li> </ul>
<b>5. Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>a) empfohlene Kenntnisse:</b>	
<b>b) verpflichtende Nachweise:</b>	
sofort vorzulegen <input type="checkbox"/>	
nachzureichen bis <input type="checkbox"/>	
<b>6. Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Magisterstudiengang Katholische Theologie
<b>7. Angebotsturnus des Moduls:</b>	jedes zweite Semester
<b>8. Dauer des Moduls:</b>	1 Semester
<b>9. Empfohlenes Fachsemester:</b>	– 1. Fachsemester bei Studienbeginn im Wintersemester – 2. Fachsemester bei Studienbeginn im Sommersemester
<b>10. Gesamtarbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:</b>	210 Stunden / 7 Leistungspunkte*

*\*Die LP für das Modul werden erst nach Bestehen der Modulprüfung vergeben.*

**11. Komponenten:**

	<i>P / WP / W / S / MP *</i>	<i>Form</i>	<i>Themenbereich/Thema</i>	<i>Präsenzzeit in SWS o. Std.</i>	<i>Studienleistungen</i>	<i>(LP)</i>
1	P	Vorlesung/ Übung	Fundamentaltheologie	2		(2)
2	P	Vorlesung/ Übung	Philosophie	2		(2)
3	S	Literatur- studium				(1)
4	MP	Modul- prüfung				(2)

Das Literaturstudium bezieht sich nach Absprache mit einem Moduldozierenden auf eine der vom Studierenden besuchten Lehrveranstaltungen.

*\* P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung; S= Selbstständiges Studium; MP = Modulprüfung.*

**12. Modulprüfung:**

<i>A/T*</i>	<i>Art und Inhalt der Prüfung</i>	<i>Zulassungs- voraussetzung**</i>	<i>Dauer</i>	<i>Zeitpunkt</i>	<i>Art der Bewertung</i>
A	Schriftliche Prüfung über den Gesamthalt des Moduls		90 Minuten	i.d.R. frühestens eine Woche vor und spätestens eine Woche nach Vorlesungsende	benotet

*\* A = Modulabschlussprüfung; T = Modulteilprüfung; \*\* optional.*

**13. Modulnote:**

<input checked="" type="checkbox"/>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulabschlussprüfung.*
<input type="checkbox"/>	Die Modulnote setzt sich wie folgt zusammen:*

*\* Zutreffendes bitte ankreuzen.*

**14. Sonstiges:**

--

**1. Name des Moduls:**

**KaR-LA-T1**  
**Thematisches Modul 1**  
**CHRISTLICHES HANDELN IN DER**  
**VERANTWORTUNG FÜR DIE WELT**

**2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:**

- Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments
- Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments
- Kirchengeschichte
- Sozialethik
- Pastoraltheologie
- Religionspädagogik
- gegebenenfalls weitere theologische Fächer im Seminarangebot
- Koordination: Eine/r der Professor/innen

**3. Ziele / Kompetenzen:**

Für die jüdische und christliche Glaubenstradition sind Gottesglaube und soziale Praxis auf das Engste verbunden. Der Auftrag zur Weltgestaltung, wie ihn die biblische Schöpfungstheologie formuliert, sowie die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe, die den Kern des alt- und neutestamentlichen Ethos ausmacht, fordern ein Handeln, das zu Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen und zur Erhaltung der Schöpfung beiträgt.

Das Modul führt biblische, historische, systematisch-ethische und praktische Perspektiven für die Reflexion des gesellschaftlichen, politischen und individuellen Handelns aus christlichem Glauben zusammen.

Kompetenzen:

- Judentum und Christentum als ethisch bestimmte, handlungs- und geschichtsorientierte Religionen verstehen;
- die Ausrichtung der alttestamentlichen Weisungen auf die Sicherung von Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden rekonstruieren und auslegen sowie die biblische Sozialordnung kennen und kritisch reflektieren;
- die soziale und gesellschaftskritische Dimension der ethischen Botschaft des Neuen Testaments identifizieren und anhand exemplarischer Texte auslegen und vermitteln;
- paradigmatische Wandlungen und Wege christlicher Weltverantwortung unter unterschiedlichen kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Verhältnissen kennen, darstellen und problematisieren;
- Unterschiedlichkeit und Verwiesenheit von Religion und Politik bzw. von Kirche und Staat verstehen und zentrale Typen des Staat-Kirche-Verhältnisses unterscheiden sowie kritisch bedenken;
- exemplarische Problemfelder der modernen Gesellschaft, die christliches Handeln in Verantwortung für die Welt herausfordern, ethisch bedenken, Lösungswege einschätzen und eine eigenständige, begründete Position entfalten;
- weltanschauliche Pluralität in ihrer Herausforderung für gesellschaftsbezogenes christliches Handeln verstehen und Wege jenseits von Relativismus und Fundamentalismus konzipieren und argumentativ vermitteln;
- angesichts gefährdeter menschlicher Lebensmöglichkeit die diakonische Dimension christlicher Glaubenspraxis sowie ihr Verhältnis zu Martyria, Liturgia und Communion entfalten und in diesem Horizont lebensdienliche pastoraltheologische Perspektiven entwickeln;
- Bedingungen, Ziele und Wege ethischen Lernens im Horizont der christlichen Überlieferung insbesondere im Blick auf den schulischen Religionsunterricht kennen, kritisch abwägen und praxisorientiert reflektieren.

**4. Voraussetzungen:**

a) allgemeiner Art: —

b) vorausgesetzte universitäre  
Veranstaltungen:

- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der vier Basismodule
- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses von mindestens zwei fachwissenschaftlichen Aufbaumodulen

**5. Bedingungen:**

- verwendbar in:

- Unterrichtsfach LA Realschule
- vertieft studiertes Fach LA Gymnasium

- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit: —

**6. Wie häufig wird das Modul angeboten?**

jedes zweite Semester

**7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?**

1 Semester

**8. Zusammensetzung:**

Bei Studierenden im Unterrichtsfach LA Realschule Vorlesungen (4 LP) aus zwei von vier Fächergruppen (Biblische, Historische, Systematische, Praktische Theologie) sowie Literaturstudium (1 LP) nach Absprache mit einem Moduldozierenden aus einer der vom Prüfling besuchten Vorlesungen.

Bei Studierenden im vertieft studierten Fach LA Gymnasium ein Seminar mit Leistungsnachweis (4 LP) sowie Vorlesungen (6 LP) der drei im Seminar nicht berücksichtigten Fächergruppen (Biblische, Historische, Systematische, Praktische Theologie), außerdem fächergruppenspezifisches Literaturstudium (1 LP) nach Absprache mit einem Moduldozierenden aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

Nr.	Komponenten im <u>Unterrichtsfach LA Realschule</u>	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>	—	—
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
<b>3a</b>	Vorlesung Biblische Theologie - Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments (1 SWS / 1 LP) - Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments (1 SWS / 1 LP)		
<b>3b</b>	Vorlesung Historische Theologie - Kirchengeschichte (2 SWS / 2 LP)		
<b>3c</b>	Vorlesung Systematische Theologie - Sozialethik (2 SWS / 2 LP)		
<b>3d</b>	Vorlesung Praktische Theologie - Religionspädagogik (1 SWS / 1 LP) - Pastoraltheologie (1 SWS / 1 LP)		
		<b>2 x 2 = 4</b>	<b>2 x 2 = 4</b>
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
<b>4a</b>	Literaturstudium	—	<b>1</b>
	<b>D Modulprüfung</b>		
<b>5</b>	Modulprüfung	—	<b>1</b>
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>6</b>

Nr.	Komponenten im vertieft studierten Fach LA Gymnasium	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>		
		—	—
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
<b>1</b>	Seminar	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	Leistungsnachweis zum Seminar	—	<b>2</b>
<b>3a</b>	Vorlesung Biblische Theologie - Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments (1 SWS / 1 LP) - Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments (1 SWS / 1 LP)		
<b>3b</b>	Vorlesung Historische Theologie - Kirchengeschichte (2 SWS / 2 LP)		
<b>3c</b>	Vorlesung Systematische Theologie - Sozialethik (2 SWS / 2 LP)		
<b>3d</b>	Vorlesung Praktische Theologie - Religionspädagogik (1 SWS / 1 LP) - Pastoraltheologie (1 SWS / 1 LP)		
		<b>3 x 2 = 6</b>	<b>3 x 2 = 6</b>
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
<b>4b</b>	fächergruppenspezifisches Literaturstudium	—	<b>1</b>
	<b>D Modulprüfung</b>		
<b>5</b>	Modulprüfung	—	<b>1</b>
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>12</b>

**9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:**

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

**10. Modus der Modulprüfung /  
Ermittlung der Modulnote:**

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer über den Gesamtinhalt des Moduls durch eine/n oder mehrere prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen. Im vertieft studierten Fach LA Gymnasium setzt die Vergabe der Leistungspunkte neben der bestandenen Modulprüfung auch den Leistungsnachweis zum Modulseminar voraus.

<b>1. Name des Moduls:</b>	<b>KaR-LA-T2</b> <b><u>Thematisches Modul 2</u></b> <b>WEGE CHRISTLICHEN DENKENS UND LEBENS</b>
<b>2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:</b>	- Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments - Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments - Kirchengeschichte - Moraltheologie - Liturgiewissenschaft - gegebenenfalls weitere theologische Fächer im Seminarangebot - Koordination: Eine/r der Professor/innen
<b>3. Ziele / Kompetenzen:</b>	Von ihren Ursprüngen an verkündete, reflektierte und feierte die Kirche ihren in der Bibel gründenden Glauben an Jesus Christus. Dieser Glaube nahm in verschiedenen Lebensformen Gestalt an. Das Modul erörtert Modelle christlichen Denkens, Lebens und Feierns in ihrer Eigenständigkeit wie in ihrer Bezogenheit im Laufe der Geschichte. <u>Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte biblischer Theologie – methodisch reflektiert für das sittliche und kulturelle (rituelle) Handeln kennen lernen und fruchtbar machen;</li> <li>• an historischen Beispielen die Entwicklung christlichen Denkens und christlicher Lebensformen reflektieren und problematisieren;</li> <li>• Liturgische Feierformen, Handlungsstrukturen und Textsorten als Ausdruck und Quelle christlichen Lebens und Denkens erschließen und kritisch reflektieren;</li> <li>• die den christlichen Lebensformen zugrunde liegenden Haltungen wahrnehmen und in ihrer Bedeutung für die Gegenwart herausarbeiten;</li> <li>• sich mit der Multidimensionalität christlichen Denkens und Lebens paradigmatisch in exegetischer, historischer, ethischer und liturgischer Hinsicht auseinandersetzen und ihren inneren Zusammenhang begründen können.</li> </ul>
<b>4. Voraussetzungen:</b>	
<b>a) allgemeiner Art:</b>	—
<b>b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:</b>	- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der vier Basismodule - Nachweis des erfolgreichen Abschlusses von mindestens zwei <u>fachwissenschaftlichen</u> Aufbaumodulen
<b>5. Bedingungen:</b>	
<b>- verwendbar in:</b>	- Unterrichtsfach LA Realschule - vertieft studiertes Fach LA Gymnasium
<b>- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:</b>	—
<b>6. Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	jedes zweite Semester
<b>7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?</b>	1 Semester

## 8. Zusammensetzung:

Bei Studierenden im Unterrichtsfach LA Realschule Vorlesungen (4 LP) aus zwei von vier Fächergruppen (Biblische, Historische, Systematische, Praktische Theologie) sowie Literaturstudium (1 LP) nach Absprache mit einem Moduldozierenden aus einer der vom Prüfling besuchten Vorlesungen.

Bei Studierenden im vertieft studierten Fach LA Gymnasium ein Seminar mit Leistungsnachweis (4 LP) sowie Vorlesungen (6 LP) der drei im Seminar nicht berücksichtigten Fächergruppen (Biblische, Historische, Systematische, Praktische Theologie), außerdem fächergruppenspezifisches Literaturstudium (1 LP) nach Absprache mit einem Moduldozierenden aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

Nr.	Komponenten im <u>Unterrichtsfach LA Realschule</u>	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>	—	—
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
3a	Vorlesung Biblische Theologie - Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments (1 SWS / 1 LP) - Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments (1 SWS / 1 LP)		
3b	Vorlesung Historische Theologie - Kirchengeschichte (2 SWS / 2 LP)		
3c	Vorlesung Systematische Theologie - Moralthologie (2 SWS / 2 LP)		
3d	Vorlesung Praktische Theologie - Liturgiewissenschaft (2 SWS / 2 LP)		
		<b>2 x 2 = 4</b>	<b>2 x 2 = 4</b>
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
4a	Literaturstudium	—	1
	<b>D Modulprüfung</b>		
5	Modulprüfung	—	1
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>6</b>

Nr.	Komponenten im <u>vertieft studierten Fach LA Gymnasium</u>	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>	—	—
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
1	Seminar	2	2
2	Leistungsnachweis zum Seminar	—	2
3a	Vorlesung Biblische Theologie - Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments (1 SWS / 1 LP) - Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments (1 SWS / 1 LP)		
3b	Vorlesung Historische Theologie - Kirchengeschichte (2 SWS / 2 LP)		
3c	Vorlesung Systematische Theologie - Moralthologie (2 SWS / 2 LP)		
3d	Vorlesung Praktische Theologie - Liturgiewissenschaft (2 SWS / 2 LP)		
		<b>3 x 2 = 6</b>	<b>3 x 2 = 6</b>
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
4b	fächergruppenspezifisches Literaturstudium	—	1
	<b>D Modulprüfung</b>		
5	Modulprüfung	—	1
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>12</b>

**9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:**

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

**10. Modus der Modulprüfung /  
Ermittlung der Modulnote:**

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer über den Gesamthalt des Moduls durch eine/n oder mehrere prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen. Im vertieft studierten Fach LA Gymnasium setzt die Vergabe der Leistungspunkte neben der bestandenen Modulprüfung auch den Leistungsnachweis zum Modulseminar voraus.

<b>1. Name des Moduls:</b>	<b>KaR-LA-T3</b> <b><u>Thematisches Modul 3</u></b> <b>DIE KIRCHE ALS MYSTERIUM UND ALS VOLK GOTTES</b>
<b>2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:</b>	- Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments - Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments - Kirchengeschichte - Dogmatik und Dogmengeschichte - Kirchenrecht - gegebenenfalls weitere theologische Fächer im Seminarangebot - Koordination: Eine/r der Professor/innen
<b>3. Ziele / Kompetenzen:</b>	Da für die christliche Tradition Gottes Wort im menschlichen Wort ergangen ist und es einer konsensuellen Verständigung über den gemeinsamen Glauben bedarf, der in synchroner und diachroner Vielfalt gelebt wird, gehört die Befassung mit der Kirche wesentlich zur Identität theologischer Reflexion. Das Modul beleuchtet das Thema 'Kirche' in fächer(gruppen)übergreifender Perspektivik, wie sie für den Lehrberuf – gerade in den Sekundarstufen – konstitutiv ist. <u>Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die alttestamentlich bezeugte Erwählung Israels als ersterwähltes Volk Gottes nachvollziehen und mit Blick auf die christliche Rede von der Kirche als Gottes Volk reflektieren;</li> <li>• die Entwicklung einer christlichen Kirche aus der Geschichte Israels heraus im Rekurs auf neutestamentliche Schriften rekonstruieren;</li> <li>• paradigmatische Wandlungen des Kirchenbildes in der Theologie- und Kirchengeschichte kennen, darstellen und problematisieren;</li> <li>• zentrale dogmatische Typisierungen von Kirche (wie Mysterium, Sakrament und Institution) unterscheiden und deren Tragfähigkeit im Lichte biblischer Ursprünge, historischer Wandlungen und heutiger Herausforderungen begründet einschätzen;</li> <li>• die rechtliche Verfasstheit von Kirche plausibilisieren und mit Blick auf konkrete Rechtspraxis kritisch bedenken;</li> <li>• exegetische, historische, dogmatische und kanonistische Kenntnisse und Theorien zum Thema 'Kirche' argumentativ aufeinander beziehen und in ekklesiologischen Fragen eigenständige, begründete Positionen entfalten;</li> <li>• die Relevanz der Kirchlichkeit christlichen Glaubens für die äußere Organisation und innere Ausgestaltung schulischen Religionsunterrichts exemplarisch bedenken und problemorientiert beurteilen.</li> </ul>
<b>4. Voraussetzungen:</b>	
<b>a) allgemeiner Art:</b>	—
<b>b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen:</b>	- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der vier Basismodule - Nachweis des erfolgreichen Abschlusses von mindestens zwei <u>fachwissenschaftlichen</u> Aufbaumodulen
<b>5. Bedingungen:</b>	
<b>- verwendbar in:</b>	- Unterrichtsfach LA Realschule - vertieft studiertes Fach LA Gymnasium
<b>- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:</b>	—
<b>6. Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	jedes zweite Semester
<b>7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?</b>	1 Semester

## 8. Zusammensetzung:

Bei Studierenden im Unterrichtsfach LA Realschule Vorlesungen (4 LP) aus zwei von vier Fächergruppen (Biblische, Historische, Systematische, Praktische Theologie) sowie Literaturstudium (1 LP) nach Absprache mit einem Moduldozierenden aus einer der vom Prüfling besuchten Vorlesungen.

Bei Studierenden im vertieft studierten Fach LA Gymnasium ein Seminar mit Leistungsnachweis (4 LP) sowie Vorlesungen (6 LP) der drei im Seminar nicht berücksichtigten Fächergruppen (Biblische, Historische, Systematische, Praktische Theologie), außerdem fächergruppenspezifisches Literaturstudium (1 LP) nach Absprache mit einem Moduldozierenden aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

Nr.	Komponenten im <u>Unterrichtsfach LA Realschule</u>	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>	—	—
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
3a	Vorlesung Biblische Theologie - Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments (1 SWS / 1 LP) - Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments (1 SWS / 1 LP)		
3b	Vorlesung Historische Theologie - Kirchengeschichte (2 SWS / 2 LP)		
3c	Vorlesung Systematische Theologie - Dogmatik und Dogmengeschichte (2 SWS / 2 LP)		
3d	Vorlesung Praktische Theologie - Kirchenrecht (2 SWS / 2 LP)		
		<b>2 x 2 = 4</b>	<b>2 x 2 = 4</b>
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
4a	Literaturstudium	—	1
	<b>D Modulprüfung</b>		
5	Modulprüfung	—	1
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>6</b>

Nr.	Komponenten im <u>vertieft studierten Fach LA Gymnasium</u>	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>	—	—
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
1	Seminar	2	2
2	Leistungsnachweis zum Seminar	—	2
3a	Vorlesung Biblische Theologie - Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments (1 SWS / 1 LP) - Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments (1 SWS / 1 LP)		
3b	Vorlesung Historische Theologie - Kirchengeschichte (2 SWS / 2 LP)		
3c	Vorlesung Systematische Theologie - Dogmatik und Dogmengeschichte (2 SWS / 2 LP)		
3d	Vorlesung Praktische Theologie - Kirchenrecht (2 SWS / 2 LP)		
		<b>3 x 2 = 6</b>	<b>3 x 2 = 6</b>
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
4b	fächergruppenspezifisches Literaturstudium	—	1
	<b>D Modulprüfung</b>		
5	Modulprüfung	—	1
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>12</b>

**9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:**

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

**10. Modus der Modulprüfung /  
Ermittlung der Modulnote:**

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer über den Gesamthalt des Moduls durch eine/n oder mehrere prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

Im vertieft studierten Fach LA Gymnasium setzt die Vergabe der Leistungspunkte neben der bestandenen Modulprüfung auch den Leistungsnachweis zum Modulseminar voraus.

**1. Name des Moduls:**

**KaR-LA-T4**

**Thematisches Modul 4**

**DAS CHRISTENTUM IN SEINEM VERHÄLTNIS**

**ZUM JUDENTUM UND ZU ANDEREN RELIGIONEN**

**2. Fachgebiet / Modulkoordinator/in:**

- Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments
- Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments
- Kirchengeschichte
- Fundamentaltheologie
- Religionspädagogik
- Pastoraltheologie
- gegebenenfalls weitere theologische Fächer im Seminarangebot
- Koordination: Eine/r der Professor/innen

**3. Ziele / Kompetenzen:**

Der interreligiöse Dialog gehört zu den theologisch vorrangigen Aufgaben und heute höchst aktuellen Herausforderungen christlicher Theologie. Die Konzilerklärung „Nostra aetate“ hat die einzigartige Bedeutung des Judentums für den christlichen Glauben herausgestellt. Es ist für uns „nichts ‘Äußerliches’, sondern gehört in gewisser Weise zum ‘Inneren’ unserer Religion“ (Papst Johannes Paul II.). Die christlich-jüdische Beziehung nimmt also eine besondere Stellung ein; sie ist unvergleichlich und gehört zur Identität der Kirche. Doch gehören auch der Islam, die fernöstlichen Religionen und eine immer schwerer fassbare Vielfalt religiöser Ausdrucksformen und Heilslehren zu jener Wirklichkeit, die heutige Christen bewusst wahrzunehmen, zu verstehen und zu beurteilen haben.

**Kompetenzen:**

- Grundzüge der Geschichte, des Welt-, Heils- und Gottesverständnisses, der Sicht des Heiligen sowie zentrale Ausdrucks- und Gestaltungsformen des Judentums und weiterer ausgewählter Religionen kennen und darstellen;
- systematisch-theologische Grundlagen für eine verantwortete und differenzierte Theologie der Religionen heute kennen lernen und reflektieren mit dem Ziel, eine fundierte Kenntnis des christlichen Wahrheitsanspruchs in einen echten Dialog mit anderen Standpunkten einzubringen;
- den interreligiösen Dialog angesichts der Globalisierung in seinen jeweiligen historischen und geografischen, kulturellen und traditionellen Kontexten und deren Wandel reflektieren;
- Beispiele gelungenen interreligiösen Dialogs in der Geschichte, aber auch Beispiele misslungenen Zusammenlebens kennen und auf ihre Gründe hin bedenken;
- die Begegnung mit dem Judentum als inspirierende Herausforderung für die christliche Theologie wahrnehmen, insbesondere im Entdecken wichtiger jüdischer Traditionen (z.B. in der Schriftauslegung);
- die Begegnung mit dem und den Fremden und Anderen sowie eine Haltung gegenseitiger Achtung, Anerkennung und Wertschätzung einüben, ohne Differenzen preiszugeben oder einzuebnen;
- Konfliktbereitschaft und Konfliktfähigkeit auf der Grundlage eigener religiöser Überzeugung und Positionierung im Dialog entwickeln;
- Konzepte und Konkretisierungen des Lernens in Begegnung mit und zwischen unterschiedlichen Religionen darstellen, analysieren und kriterienorientiert bewerten.

**4. Voraussetzungen:**

**a) allgemeiner Art:**

—

**b) vorausgesetzte universitäre**

**Veranstaltungen:**

- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der vier Basismodule
- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses von mindestens zwei fachwissenschaftlichen Aufbaumodulen

**5. Bedingungen:****- verwendbar in:**

- Unterrichtsfach LA Realschule
- vertieft studiertes Fach LA Gymnasium

**- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:**

—

**6. Wie häufig wird das Modul angeboten?**

jedes zweite Semester

**7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden?**

1 Semester

**8. Zusammensetzung:**

Bei Studierenden im Unterrichtsfach LA Realschule Vorlesungen (4 LP) aus zwei von vier Fächergruppen (Biblische, Historische, Systematische, Praktische Theologie) sowie Literaturstudium (1 LP) nach Absprache mit einem Moduldozierenden aus einer der vom Prüfling besuchten Vorlesungen.

Bei Studierenden im vertieft studierten Fach LA Gymnasium ein Seminar mit Leistungsnachweis (4 LP) sowie Vorlesungen (6 LP) der drei im Seminar nicht berücksichtigten Fächergruppen (Biblische, Historische, Systematische, Praktische Theologie), außerdem fächergruppenspezifisches Literaturstudium (1 LP) nach Absprache mit einem Moduldozierenden aus einer der vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen.

Nr.	Komponenten im Unterrichtsfach LA Realschule	ggf. SWS	LP
	<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>		
		—	—
	<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>		
<b>3a</b>	Vorlesung Biblische Theologie - Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments (1 SWS / 1 LP) - Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments (1 SWS / 1 LP)		
<b>3b</b>	Vorlesung Historische Theologie - Kirchengeschichte (2 SWS / 2 LP)		
<b>3c</b>	Vorlesung Systematische Theologie - Fundamentaltheologie (2 SWS / 2 LP)		
<b>3d</b>	Vorlesung Praktische Theologie - Pastoraltheologie (1 SWS / 1 LP) - Religionspädagogik (1 SWS / 1 LP)		
		<b>2 x 2 = 4</b>	<b>2 x 2 = 4</b>
	<b>C Weitere Leistungen</b>		
<b>4a</b>	Literaturstudium	—	<b>1</b>
	<b>D Modulprüfung</b>		
<b>5</b>	Modulprüfung	—	<b>1</b>
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>6</b>

Nr.	Komponenten im vertieft studierten Fach LA Gymnasium	ggf. SWS	LP
<b>A Lehrveranstaltungen Pflichtbereich</b>		—	—
<b>B Lehrveranstaltungen Wahlpflichtbereich</b>			
1	Seminar	2	2
2	Leistungsnachweis zum Seminar	—	2
3a	Vorlesung Biblische Theologie - Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments (1 SWS / 1 LP) - Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments (1 SWS / 1 LP)		
3b	Vorlesung Historische Theologie - Kirchengeschichte (2 SWS / 2 LP)		
3c	Vorlesung Systematische Theologie - Fundamentaltheologie (2 SWS / 2 LP)		
3d	Vorlesung Praktische Theologie - Pastoraltheologie (1 SWS / 1 LP) - Religionspädagogik (1 SWS / 1 LP)		
		<b>3 x 2 = 6</b>	<b>3 x 2 = 6</b>
<b>C Weitere Leistungen</b>			
4b	fächergruppenspezifisches Literaturstudium	—	1
<b>D Modulprüfung</b>			
5	Modulprüfung	—	1
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>12</b>

**9. Wiederholbarkeit der Modulprüfung:**

Bei Nichtbestehen kann die Modulprüfung höchstens zweimal wiederholt werden. Freiwillige Wiederholung bei erfolgreicher Absolvierung ist unzulässig.

**10. Modus der Modulprüfung /  
Ermittlung der Modulnote:**

Die Endnote des Moduls resultiert aus einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer über den Gesamthalt des Moduls durch eine/n oder mehrere prüfungsberechtigte/n Moduldozierende/n, i.d.R. aus vom Prüfling besuchten Lehrveranstaltungen. Im vertieft studierten Fach LA Gymnasium setzt die Vergabe der Leistungspunkte neben der bestandenen Modulprüfung auch den Leistungsnachweis zum Modulseminar voraus.